

Finanzantrag Attacademie 2017

Die Attacademie ist einer der vielfältigen Bildungsbausteine im Attac-Netzwerk, das nach mehrfachen Renovierungsrunden und methodischen sowie inhaltlichen Weiterentwicklungen unter (nicht nur) jungen Aktivist_innen einen guten Ruf hat und in diesem Jahr zum zehnten Mal statt findet. Viele unserer derzeit aktiven Attacies in Gremien und anderen Arbeitszusammenhängen haben die Attacademie durchlaufen. Bei sechs viertägigen Seminaren und zehn zweistündigen (netzbasierten) Webinaren werden vielfältige Inhalte erarbeitet. (Detaillierte Infos dazu ganz unten im Dokument oder unter www.attac.de/attacademie).

Die Attacademie wird seit vielen Jahren hauptamtlich von Karin Walther betreut, eine Attacfrau der ersten Stunde, die als Trainerin in allen möglichen Bewegungszusammenhängen wirkt. Karin ist für die Attacademie nicht fest angestellt, sondern arbeitet seit vielen Jahren auf Honorarbasis weit über ihre bezahlten Stundenzahl hinaus für das Bildungsprojekt – dieser Zustand ist nicht länger tragbar, es liegt in unserer Verantwortung, das zu verbessern. Wir sind jetzt in der Situation, dass wir die Stundenzahl von Karin Walther von einem Niveau von (umgerechnet) einer Drittel Stelle auf eine halbe Stelle anheben müssen. Karin stemmt seit acht Jahren die Attacademie verantwortlich – unterstützt von einer kleinen ehrenamtliche Begleitgruppe – fast im Alleingang. Darüber hinaus benötigt Karin unbedingt Unterstützung für die umfänglichen organisatorischen und administrativen Abläufe der Attacademie: Bei der Berichterstattung ggü. den Drittmittelgebern, Buchung der Tagungshäuser, der Organisation der Webinare, der Unterstützung der Kurs-Projekte der Teilnehmenden usw. Diese Unterstützung kann formal von der Bewegungsakademie abgewickelt werden, aber kostet Geld.

Die kommende Attacademie hat ein geplantes Gesamtvolumen von 71.220 Euro. Bisher betrug der Zuschuss aus dem Attac-Budget zur Attacademie 4.000 Euro jährlich (bei niedrigeren Gesamtkosten). (Hintergrundinfo: Vor einigen Jahren standen auch schon mal 7.000 Euro im Budget, diese wurden aber nicht vollständig abgerufen, deswegen wurden die Budgets im Haushalt für die Attacademie danach wieder reduziert). Der Löwenanteil der Kosten wird bislang und soll auch weiterhin durch zwei große Zuschüsse (RLS und Engagement Global) gedeckt werden. Außerdem erheben wir einen TN-Beitrag von 550 Euro pro TN.

Die AG Bildungskoordination beantragt zusätzlich zu den bereits im Haushalt gesetzten 4.000 Euro jährlichen Zuschuss 10.000 Euro, um die Attacademie auch für 2017 finanziell abzusichern.

Ausgaben

Personal Karin Walther	26.300,00 €
Personal Orga/BA	13.190,00 €
Honorare Referent_innen	4.400,00 €
Reisekosten	3.150,00 €
Tagungshäuser	17.820,00 €
Seminar-/Projekt-Materialien	1.080,00 €
<u>Verwaltungskosten (7%)</u>	<u>4.560,00 €</u>
Summe	70.500,00 €

Einnahmen

Zuschuss RLS	10.000,00 €
Zuschuss Engagement Global	38.000,00 €
TN-Gebühren	8.500,00 €
<u>Attac bisher</u>	<u>4.000,00 €</u>
Summe	60.500,00 €
Defizit	10.000,00 €

zusätzlicher Finanzantrag ans Attac-Budget

Ziel der Attacademie ist, Globalisierungskritiker_innen zur aktiven Mitarbeit in Gremien, Arbeitsgruppen, Kampagnen und lokalen Gruppen in Attac und anderen Zusammenhängen zu ermutigen und für die Initiierung von wirkungsvollen politischen Projekten zu qualifizieren. Dafür werden inhaltliche, ökonomische, theoretische und methodische Kompetenzen geschult.

An der derzeit laufenden 10. Attacademie nehmen 16 Leute aus ganz Deutschland teil. Sie sind u. a. aktiv in fünf Attac-Regionalgruppen, im Stopp TTIP-Bündnis, bei der Interventionistischen Linken, in Entwicklungspolitischen Netzwerken, in Solidarische Ökonomie-Projekten. Die politischen Hintergründe sind entsprechend heterogen, Tätigkeitsfelder vielfältig: soziale Arbeit, Campaigner_innen, NGO-Angestellte und Studierende.

2016: Themen/Inhalte der sechs viertägigen Seminare und zehn zweistündigen Webinare:

a) Gründung von 4 Projektgruppen anhand der Interessen der Teilnehmenden (TTIP, Zukunft der Arbeit, nachhaltige Arbeitsweisen für politische Gruppen, Neoliberale Stadt)

b) ökonomische Theorie: Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie, Einführung und kritische Auseinandersetzung in Neoklassik und Neoliberalismus, Keynesianismus, Nullwachstum aus ökonomietheoretischer Sicht, feministische Ökonomie

c) sozial-ökologische Alternativen und Transformationswissen: Postwachstumsökonomie, Commons, Solidarische Ökonomie, Gemeinwohlökonomie, Gramscis Hegemonietheorie, Rolle/Strategien sozialer Bewegungen

d) kursbegleitende Projektarbeit in 4 Kleingruppen, Trainings für politisches Handwerkszeug

- Begleitung durch Mitglieder der Begleitgruppe

- Trainings (1/2-3tägig, tw. sukzessive): Moderation, Kampagnenplanung, Techniken für effektive Projektgruppenarbeit; Arbeiten in der Gruppe (Kommunikation, Feedbackkultur, Arbeitsroutinen, ...), Projektmanagement und Online-Tools für überregional arbeitende Gruppen, Fundraising, Argumentationstraining, Pressearbeit

Geplante Änderung für 2017: es werden zu Beginn des Kurses Schwerpunktthemen der aktuellen Attac-Kampagnen zur Auswahl gestellt, um die Projektarbeit stärker mit der Expertise in Attac zu vernetzen (G20, globale soziale Rechte, alternatives Handelsmandat, Postwachstums-Perspektiven)

Wirkung: von den Projektgruppen konzipierte & durchgeführte Angebote auf der Attac-Sommerakademie '16:

- Podiumsdiskussion „**Zwischen ‚wie wir leben wollen‘ und ‚wie wir leben können‘ - die Zukunft der ökologisch-sozialverträglichen Arbeit**“

- „Traumraum von einem **sozial-ökologischen Arbeitsalltag der Zukunft**“

- interaktive Stadtführung „**Auf den Spuren des Neoliberalismus in Düsseldorf**“ zu Privatisierung, Gentrifizierung, Standortwettbewerb, Festivalisierung & Alternativen

- Workshop zu „**nachhaltigem Aktivismus**“ und Teamarbeit in Gruppen

- Workshop „**Online Werkzeugkasten für Aktive**“ zur lokalen und überregionalen Zusammenarbeit in Projekten und Kampagnen für Projektplanung, Kommunikation, und Wissensorganisation

- Transfer der gelernten Methoden in die eigenen Kontexte und Gruppen

- Empowerment: Viele Teilnehmer_innen sehen sich durch die kritische Reflexion mit den Zielen ihrer politischen Aktivitäten und ihrer politischen Positionen sowie der konkreten Projektarbeitspraxis gestärkt und haben mehr Selbstvertrauen entwickelt, ihre politischen Ziele klarer zu verfolgen.

15.09.2016 Stephanie Handtmann für die Begleitgruppe der Attadademie/die BiKo